

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 12

Artikel: Vorgestern, gestern, heute : 14. Gambetta und die "Levée en masse"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GAMBETTA und die

14 Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute»



Als das Fort von Oberlindern in die Hände der Preussen fiel, war die Entdeckung von Paris unumkehrlich. Bild: Abtheilung eines preussischen Garderegiments in Fort Oberlindern. Oben links: der eroberte französische Bastion. Eine Compagnie preussische d'un régiment de la Garde au fort d'Oberlindern. Ce fort était le dernier bastion de la défense de Paris.

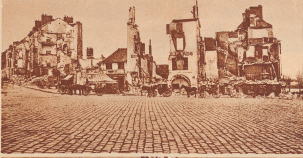
In einer Septembernacht des Jahres 1870 traf es Paris der Herrschaft von Sedan ein. Gambetta ist 32 Jahre alt. Am nächsten Tag hob er Paris. Die Massen drängten im Parlament ein. Gambetta begrüßte mit den Worten: «Es lebe die Republik! Auf im Rathaus, um sie zu proklamieren!» Am Hotel de Ville wird nicht nur die Republik proklamiert, sondern in einigen Minuten eine neue Regierung gebildet. Gambetta wird Minister des Innern in der Regierung der Nationalen Versammlung. Die Rolle, die Gambetta in den letzten Monaten des deutsch-französischen Krieges gespielt hat, gehört der Weltgeschichte an. Noch am 7. Oktober meinte Moltke zu den Nachbarn über die Kräfte im unbesetzten Frankreich: «Der Krieg ist zu Ende, es sind die aller noch Zuckungen». Am 8. Oktober steigt aber Gambetta in einem Fiedelwagen auf, um dem belagerten Paris zu entkommen. Er rechnet in Tours sein Hauptquartier ein. Ohne jede Unterstützung, ohne Geld, ohne Parlament organisiert er neue Armeen von zusammen zwölf Armeekörper. Er proklamiert die «Levée en masse», das allgemeine Aufgebot aller Wehrfähigen. Er verspricht sogar, die Vertrauen der englischen und amerikanischen Rüstungsindustrie zu erwerben. Die Waffenfabriken dieser Länder liefern ununterbrochen Kanonen, Gewehre der Regierung der Nationalen Versammlung, die in Wirklichkeit aus dem Vahlgang Gambetta bestand. Gambetta wurde plötzlich zu einer ersten Gefahr für das gesamte Frankreich. Das Ziel Gambettas war, Paris durch eine Offensive gegen den Rücken der Belagerungsarmee zu entsetzen. Hatte Bazain am 27. Oktober seinen in der neuen Geschichte beispiellosen Verzicht nicht begangen, so hätte Gambetta nach Auflösung der deutschen militärischen Führerschaft sein Ziel prinzipiell erreichen können. Als aber Marschall Bazain Metz auslieferte, wurden die besten deutschen Truppen zu anderer Verwendung frei. Auch die Kapitulierung Straßburgs erleichterte die Aufgabe der deutschen Heeresleitung, die darin bestand, die Armeen Gambettas von Paris so

General Trochu (1815 bis 1896). Er zeichnete sich im Krimkrieg und im Deutsch-Französischen Krieg aus. Am 1. August 1870 wurde er Gouverneur von Paris und schon wenige Tage später (bis Ende Januar 1871) Haupt der Regierung der Nationalen Versammlung. Während der Belagerung von Paris durch die Deutschen bewies er große Organisationsfähigkeiten.



St. Cloud, nachdem es von den Preussen besessen und in Brand gesteckt wurde.

Saint-Cloud après que les Prussiens y eussent mis le feu.



Die Regierung der Nationalen Versammlung, die nach der Schlacht bei Sedan und dem Zusammenbruch des Kaiserreiches den Widerstand gegen die Deutschen unter dem Zusage des Republikaners Jules Ferry, rechts General Trochu, Präsident des Kabinetts und neben ihm Gambetta, Minister des Innern.

Le gouvernement de la Défense nationale. A gauche: le général Trochu, ministre des Affaires étrangères. A droite: Général Trochu, président du Cabinet, et à côté de lui, Gambetta, ministre de l'Intérieur.

«Levée en masse»

jour de gloire à Villersau, mais qui, échouant sous Hérisson, dut se réfugier en Suisse (Bourbaki), armée de Nord, victorieuse à Bapaume et Pont-à-Vendresse, livrée à St-Quentin. L'armée de Paris qui tenait sans succès de rompre l'investissement aux journées du Bourget, de Champigny, de Buzenval, s'effondra dans la capitale, et fut finalement obligée de se rendre. Le 29 janvier 1871, Paris capitula. Le gouvernement de la Défense nationale était contraint de poser les armes.



Marschall Bazain (1811—1888) kämpfte im Krimkrieg und bei Solferino mit, war Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Mexiko. Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges war Bazain Kommandeur des 3. Armee-korps und seit dem 13. August Oberbefehlshaber. Er zog sich nach der Schlacht bei Vionville auf Metz zurück, wo er eingeschlossen wurde. Die Übergabe von Metz an die Preussen am 27. Oktober 1870 wurde ihm von Gambetta als Landesverrat angesehen. Drei Jahre später verurteilte ihn ein Kriegsgericht zum Tode. Mac Mahon verurteilte die Volkssturm-Regierung. Erst, Jahre später, wurde im Herbst 1874 nach Maßstab erlassen konnte.



Léon Gambetta (1838—1882). Er war Führer der republikanischen Linken. Auch nach seinen «großen Tagen» griff er wiederholt wiederholt in die Politik ein. Die Schöpfung des Republikanischen 1877, geleitet von Mac Mahon, ist hauptsächlich ihm zuzuschreiben. Er wurde Präsident der Kammer und 1881/82 vorkriegsministerpräsident.

Léon Gambetta (1838—1882) fut l'âme du gouvernement de la Défense nationale. Son activité inextinguible et courageuse et son ardent patriotisme lui valurent une réputation incontestable dans la République.

lange wie möglich fernhalten. Dazu bedurfte es nach deutschen Feststellungen «der ganzen Fähigkeit eines Moltke und entsagender Hingabe der deutschen Truppen». Am 29. Januar 1871 schied die in Paris geborenen Mitglieder der Regierung der Nationalen Versammlung den Wehrleistungsstand und Gambetta ist nun nach dem Marschall Bazain das zentralste Glied. Von Bordeaux aus protestierte er, rief zum weiteren Kampf auf, sieben doch nurmehr 65000 Mann unter Waffen — Vergleichbare Mitleid. Die Pariser Politiker haben ihre Nerven verloren; sie nahmen die von Bismarck gestellten Bedingungen des Waffenstillstandes an. Die Rolle Gambettas ist für die nächsten paar Monate ausgereicht. Er legt alle seine Aufträge nieder. Es folgen das fünfte erste Halbjahr des Jahres 1871, die Commune, die «blutige Woche», verurteilt von Thiers, dem «finsternen Ozean», wie ihn Gambetta nannte.



Am 6. Oktober 1870 verließ Gambetta in einem Ballon Nadar das belagerte Paris und organisierte dann von Tours aus die «levée en masse». Bild: Ein Ballon Nadar, wie ihn Gambetta benutzte, auf der Place St. Pierre (Montmartre). Le 6 octobre 1870, dans un ballon de Nadar, partit vers la place St-Pierre, à Montmartre, Gambetta quittant Paris assiégé pour Tours, où il organisa la levée en masse.

La levée en masse

Les nouvelles de la capitulation de Sedan, de la reddition de Paris et de Sedan, l'empire avait fait saillir. Mais la France ne démissionna pas. Deux jours plus tard, le 6 septembre, Gambetta proclama la République à l'Hôtel de Ville. Le jour même, le nouveau gouvernement de la Défense nationale fut constitué sous la présidence du général Trochu, gouverneur de Paris. Il se composait en outre de Jules Ferry (Affaires étrangères), Gambetta (Intérieur), Jules Ferry, Crémieux, Arago, etc. Tandis qu'une partie du nouveau gouvernement restait à Paris pour organiser la résistance de la capitale assiégée, d'autres ministres s'élevèrent — par ballon — vers Tours pour à lever de nouvelles troupes. Il fallut déléguer Paris. Pour répondre à l'appel de Gambetta, ce fut la levée en masse. Des armées se formèrent. Arrêt de la Loire, sous Chancel, sous-risau à Comblains, puis battue à Orléans, obligé de battre en retraite vers la Mayenne et la Normandie, armée du Voyage qui est un